

AUSSERORDENTLICHE URVERSAMMLUNG

PROTOKOLL NR. 01/2003

Datum: Donnerstag, 27. März 2003

Zeit: 18.00 Uhr - 18.45 Uhr

Ort: Gemeindesaal

Anwesend: 60 Personen, darunter alle Gemeinderatsmitglieder:
Robert Guntern, Christoph Bürgin, Rafael Biner,
Mario Julen, Franziska Lutz-Marti, Bernard Perren
und Walter Willisch

Vorsitz: Robert Guntern, Gemeindepräsident

Protokoll: Peter Bittel, Leiter Verwaltung

1. BEGRÜSSUNG

Der Gemeindepräsident heisst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur Urversammlung herzlich willkommen.

2. FORMELLES

Robert Guntern, Gemeindepräsident

Einberufung

Die Einladung zur heutigen ausserordentlichen Urversammlung erfolgte gemäss Art. 8, 9, 10 und 11 des Gesetzes über die Gemeindeordnung (GGO).

Die Einladung ist im Anschlagkasten, im Internet, im Amtsblatt sowie im Walliser-Bote publiziert worden.

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Klaus Julen und Willy Biner ernannt.

Protokollabfassung

Das Protokoll wird als Beschlussprotokoll verfasst (Art. 87 GGO).

Einzelvoten werden in reduzierter und zusammengefasster Form festgehalten - in der Regel aber nur soweit sie im Zusammenhang mit dem jeweiligen Geschäft von Bedeutung sind.

3. TRAKTANDEN

- Protokoll vom 19. Dezember 2002
- Zonennutzungsplan - Teiländerung für die Deponie-Erweiterung II "Zum Biel"
- Verschiedenes

4. PROTOKOLL

Das Protokoll der Urversammlung vom 19. Dezember 2002 wird ohne Gegenstimmen und bei einer Enthaltung genehmigt.

5. ZONENNUTZUNGSPLANUNG - TEILÄNDERUNG FÜR DIE DEPONIE-ERWEITERUNG II "ZUM BIEL"

Bericht Gemeindepräsident Robert Guntern

Rückblick

Seit dem 06. Mai 1994 verfügt die Einwohnergemeinde Zermatt über eine rechtsgültige Baubewilligung zur Errichtung einer Inertstoffdeponie "Zum Biel".

Die Deponie ist bisher von der Burgergemeinde Zermatt betrieben worden. Diese verfügt auch über eine rechtsgültige Betriebsbewilligung, die vom zuständigen Departement für Verkehr, Bau und Umwelt am 20. März 2001 für weitere fünf Jahre erneuert worden ist.

Weil die Kapazität der damals bewilligten Deponie im Sommer 2001 ausgeschöpft war, hat die Burgergemeinde im September 2001 ein Baugesuch zu Erweiterung der Deponie eingereicht.

Die Bau- und Rodungsbewilligungen sind vom Kanton am 06. Juni 2002 erteilt worden.

Die Urversammlung von Zermatt hat, im Zusammenhang mit dem Baugesuch für die Erweiterung, am 20. Juni 2002 einer Teilumzonung zugestimmt.

Diese Zonen-Teiländerungen sind vom Staatsrat des Kantons Wallis mit Entscheid vom 20. November 2002 genehmigt worden.

Im Mai 2002 war auch das Volumen der Erweiterung schon ausgeschöpft, so dass sich die Burgergemeinde gezwungen sah, die Deponie zu schliessen und vorübergehend andere Lösungen anzubieten (Golfplatz Randa und Deponie Schwarzer Graben, St. Niklaus).

Es gibt zur Zeit keine Standortalternativen - auch im Tal nicht. Mittelfristig muss eine regionale Deponie-Lösung angestrebt werden.

Erweiterung II

Aufgrund der weiterhin zu erwartenden Aushubmengen muss zwingend weiterer Deponieraum zur Verfügung gestellt werden.

Die betroffene Fläche befindet sich grösstenteils in Privateigentum. Mit den Eigentümern sind in den letzten Wochen Gespräche und Verhandlungen in Bezug auf Kauf oder Miete ihres Bodens geführt worden. Diese sind aber noch nicht abgeschlossen und müssen in den nächsten Tagen intensiv fortgesetzt werden.

Weil die geplante zweite Erweiterung der Deponie über den Perimeter der rechtsgültigen Deponiezone hinausgeht, ist zur Schaffung der Zonenkonformität eine Erweiterung dieser Zone erforderlich.

Der Gemeinderat hat das Projekt am 06. Februar 2003 bewilligt. In Anwendung der Bestimmungen des kPPG, Art. 34, zur teilweisen Änderung des Zonennutzungsplanes, hat die Gemeindeverwaltung die Deponiezonen-Erweiterung in der Zeit vom 14. bis 24. Februar 2003 öffentlich aufgelegt.

Bericht Ressortvorsteher Rafael Biner

Die Erweiterung II der Deponie Zum Biel wird anhand einer Folie kommentiert. Letztere bildet Bestandteil des Protokolls.

Den Grundeigentümern ist das Erweiterungsprojekt im Verlaufe des Winters vorgestellt worden.

Aufgrund der Einsprachen ist das Projekt redimensioniert worden. Die Erweiterung umfasst rund 18'000 m². Sie bieten Platz für ein Deponievolumen von etwa 170'000 m³.

Es ist vorgesehen, dass der Betrieb der Deponie von der Burgergemeinde wiederum zurück an die Einwohnergemeinde geht. Bei der zukünftigen Bewirtschaftung der Deponie müssen die Umweltvorgaben von Kanton und Bund strenger kontrolliert und umgesetzt werden.

Den Grundeigentümern gebührt für ihr Entgegenkommen im Interesse der Allgemeinheit einen besonderen Dank.

Stellungnahmen auf Wortmeldungen

Der Talweg wird um die Deponie herum geleitet. Sobald die Deponie erschöpft ist, soll der Talweg auf seiner ganzen Länge wiederum in den ursprünglichen Zustand (Verlauf) versetzt werden.

Der Talweg ist im Rahmen der Grundbuchvermessung ausgemarct worden.

Die Deponie wird im Schnitt eine Höhe von 10 m aufweisen. Die Deponie soll den natürlichen Gegebenheiten angepasst werden und auf den Wasserverlauf Rücksicht nehmen.

Es bieten sich keinerlei Alternativstandorte für eine neue Deponie an.

Im Bereich "Luegelwang" sind Projekte für den Bau eines Schutzdamms und allenfalls einer Strassengalerie im Gange.

Der Vorschlag aus der Versammlung, im Hinblick auf eine spätere Begrünung sei im Verhältnis zum Deponiematerial zwingend auch Humus auf die Deponie anzuliefern, wird zur Prüfung entgegen genommen.

Abstimmungsergebnis

43 JA-Stimmen
04 NEIN-Stimmen
04 Enthaltungen

Damit ist die Vorlage Teiländerung des Zonennutzungsplans für die Deponie-Erweiterung II "Zum Biel" angenommen worden.

6. VERSCHIEDENES

Ordentliche Frühjahrs-Urversammlung

Die ordentliche Frühjahrs-Urversammlung findet am Dienstag, 20. Mai 2003 im Gemeindesaal statt.

Dank

Der Vorsitzende dankt für die Teilnahme an der heutigen ausserordentlichen Urversammlung und schliesst die Sitzung um 18.45 Uhr.

Peter Bittel, Protokollführer

Robert Guntern, Gemeindepräsident